

dadurch, dass der Name zwischen 1107 und 1128 in dem Corveyer Mönchsverzeichnis erscheint, aber das beruht auf Misverständnis, Ekk. spricht von der zwischen Corvey und Aura von neuem geschlossenen Fraternität. O. H.-E.

37. In den Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienser-Orden XXVII (1906), 223—244 setzt P. B. F. Adlhoch O. S. B. seine Studien 'Zur Geschichte Glanfeuils im IX. Jh.' fort (s. N. A. XXXI, 743, n. 387) und handelt hier eingehend über Gauzlin II. Bischof von Paris 884—886. Das Ergebnis seiner bisherigen Untersuchung ist, dass zwischen Gauzlin I., Sohn des Gauzbert, 843 Abt von Glanfeuil, 849/50 Abt von St.-Germain-des-Près, † nach 855, und Gauzlin II., dem Sohn des Rorigo I., Oblaten zu Glanfeuil (839), Kleriker zu Reims (bis 858), Mitglied der kgl. Kanzlei, mehrfachem Abteibesitzer, Kriegshelden und Bischof, † 886, strenge zu scheiden ist. B. B.

38. Die Studie von K. Wenck: Deutsche Kaiser und Könige in Hessen (Zeitschr. d. Ver. f. Hess. Gesch. u. Landesk. N. F. XXX, 139—157) stellt die Itinerarforschung der Kaiserdiplomatie in den Dienst der Landesgeschichte. Hessen war für die Kaiser auf ihren Zügen zwischen dem Norden und Süden, dem Osten und Westen des Reiches ein 'Durchgangsland'. Die Orte, wo sie abzustiegen pflegten, wechselten ab. In Betracht kommen für die ältere Zeit namentlich Hersfeld, Fulda, Fritzlar (zu S. 145, N. 2: die Vermutung, dass in Fr. eine Königspfalz gewesen sei, wird durch das Zeugnis der Vita Bernardi c. 33, z. J. 1002, bestätigt), Eschwege, daneben Seelheim, Kaufungen, Ebsdorf, Berstadt und die Boineburg; in späterer Zeit Gelnhausen, Friedberg und Wetzlar. Der Aufsatz ist insbesondere für die Lokalhistorie ein programmatischer Wink. Er geht darauf aus, 'Anhaltspunkte zu gewinnen, welche Bedeutung' eine bestimmte deutsche Landschaft 'nach Zahl und Charakter der in ihre Grenzen fallenden königlichen Aufenthalte für das Ganze des deutschen Staatslebens in dieser oder jener Periode gehabt hat'. Möchte eine immer innigere Berührung der Landes- und Reichsgeschichte auch weiter solche Früchte tragen. Edmund Stengel.

39. In der Historischen Zeitschrift XCVII (3. F. I), 538—551 verteidigt Dietrich Schäfer seine Aufstellungen über den Ort der Ungarnschlacht von 955 gegen die ab-